

GE/hb

Bern, den 23. Oktober 1973

A k t e n n o t i z  
"Journal"

31. 10. 1973 B

Nahostkonflikt  
Heimschaffung von Schweizern

10.10.1973

Im Auftrag des Departementschefs orientiere ich Herrn Bundesrat Furgler, der in der Bundesrats-sitzung anscheinend das Fehlen einer Planung betreffend Heimschaffung von Schweizern aus den gefährdeten Gebieten auf dem Luftweg sowie eine mangelnde Koordination mit dem Luftamt kritisiert hatte, über die vom Luftamt ausgearbeitete Studie (vgl. Beilage).

.../...

11.10.1973

Auf unser Ersuchen (meine Telefone mit Direktor Guldimann und Herrn Frei) erstellt das Luftamt einen konkreten Plan betreffend Evakuierung auf dem Luftweg.

16.30h

Telefon mit Herrn Bundesrat Graber (Ibiza). Ich orientiere ihn über die Evakuierungspläne betreffend die in Aegypten zurückgehaltenen Schweizer-touristen. Er ist damit einverstanden, dass die Evakuationsfrage weiterhin mit Bundesrat Furgler behandelt wird.

19.00h

Besprechung mit Bundesrat Furgler. Ich orientiere ihn über die Lage, die konkreten Vorarbeiten des Luftamtes sowie die sich daraus für den Bund ergebenden Risiken und Kosten, die gegebenenfalls der Zustimmung des Bundesrates bedürfen.

Bundesrat Furgler erklärt mir, ich könne mich in dieser Sache jederzeit an ihn wenden. Er werde in der Lage sein, mir gestützt auf ein Konferenzgespräch mit seinen Kollegen kurzfristig das "grüne Licht" zur Durchführung der Evakuationsmassnahmen zu erteilen.

12.10.1973

16.45h

Telefon mit Herrn Bundesrat Graber (Ibiza). Ich orientiere ihn über die Lage im Lichte der letzten aus Kairo eingetroffenen Nachrichten, die den Einsatz eines vom Bund gecharterten Flugzeuges zur Evakuierung der in Kairo zurückgehaltenen Schweizer voraussichtlich notwendig machen wird. Bundesrat Graber ist gegebenenfalls damit einverstanden.

- 2 -

17.00h Ich orientiere Bundesrat Furgler telefonisch über die Situation und die Notwendigkeit, unsere Botschaft in Kairo über die Bereitschaft der Bundesbehörden zum Einsatz eines Flugzeuges orientieren zu können. Ich weise darauf hin, dass Bundesrat Graber damit einverstanden wäre.

Herr Bundesrat Furgler ist bereit, sogleich ein entsprechendes Konferenzgespräch mit seinen Kollegen vom Bundesrat in die Wege zu leiten.

18.00h Herr Bundesrat Furgler teilt mir mit, er habe lediglich Herrn Bundesrat Tschudi erreichen können, der sein Einverständnis zur Heimschaffungsaktion per Flugzeug erteilt habe. Gestützt auf die Zustimmungen der Bundesräte Tschudi und Graber übernehme er die Verantwortung des Bundesrates und erteile "grünes Licht" für die geplante Aktion.

Im Einvernehmen mit dem Luftamt (Tel. mit Herrn Frei) erlasse ich entsprechende Instruktionen nach Kairo (Kabel 380).

13.10.1973

07.30h Herr Jenny (Telegrammbüro) teilt mir telefonisch mit, es seien gegen den Morgen beunruhigende Nachrichten aus Kairo eingetroffen, die meine Anwesenheit im Departement notwendig erscheinen liessen. Ich begeben mich umgehend ins Departement. Nach Kenntnisnahme der eingegangenen Nachrichten - insbesondere Kabel 383 aus Kairo - biete ich Herrn Stofer auf, der seinerseits den Pikettbeamten Chappuis mobilisiert. Herr Hohl erklärt sich bereit, Sonntag den 14.10. Dienst zu leisten.

Der Einsatzdienst installiert sich im Stagiaire-Büro. Verbindungsaufnahme mit Botschafter Keller, IKRK, Botschaft in Washington (Kabel 499), in Khartoum (Kabel 54). Herr Stofer stellt Kontakt mit Amt für Verkehr und Seeschiffahrtsamt her.

12.00h Ich orientiere Herrn Bundesrat Furgler über den Stand der Evakuierungsbemühungen.

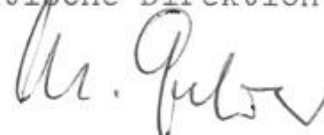
15.40h Telefonanruf von Herrn Exchaquet, Washington. Gestützt auf eine Fühlungnahme mit dem Staatsdepartement teilt er in Beantwortung unseres heutigen Kabels mit, dass die US-Behörden damit einverstanden sind, auf einem von ihnen für Evakuierung US-Staatsangehöriger gecharterten Schiff - soweit Platz vorhanden - auch Schweizerbürger aufzunehmen, sofern die schweizerischen Behörden sich zur Uebernahme der pro rata Charterkosten verpflichten.

- 3 -

17.00h Ich orientiere Herrn Bundesrat Furgler telefonisch über die amerikanische Offerte und füge bei, dass der Bund m.E. unter den gegebenen Umständen (Gefährdung der heimkehrwilligen Schweizer, innenpolitische Rücksichtnahme usw.) die verlangte Kostenübernahmeverpflichtung eingehen müsse. Die Aktion dürfte auf Ganze gesehen billiger zu stehen kommen, als die ursprünglich in Aussicht genommene Charterung eines Flugzeuges. Im übrigen bleibe zu prüfen, ob die betreffenden Kosten nicht später, zum mindesten teilweise, auf die Interessenten zu überwälzen seien.

Herr Bundesrat Furgler erklärt sich mit der Eingehung der von den amerikanischen Behörden verlangten pro rata Verpflichtung einverstanden. Ich sende ein entsprechendes Kabel nach Kairo (385).

Politische Direktion



(Gelzer)

Kopie an:

- Herrn Hohl
- Herrn Stofer
- Herrn Indermühle